

«Das Jubiläumsjahr ist eingeläutet»

150. Generalversammlung STV Aktive

Ein fulminantes Jubiläumsjahr wartet auf die Aktivriege des STV Einsiedeln mit einem aussergewöhnlichen Gala-Abend, dem Kantonturnfest und einer Neubesetzung des Vorstands sowie des Präsidenten. Gestartet wurde am vergangenen Samstag im Rahmen der speziellen Jubiläums-GV.

petenklängen von Erwin Fuchslin und der Vereinsfahne konnte ein stattlicher Blumenkranz dem Turner Gedenkstein beigelegt werden. Die Namen der Verstorbenen erinnerten an die unzähligen Individuen, welche die Grundpfeiler des heutigen Vereins gelegt hatten. «Die überwältigende Anzahl an Anwesenden zeigt die grosse Verbundenheit zum Verein», so Pater Aaron weiter, hätte man doch auch anderweitig das perfekte Wetter geniessen können.

Neuer Präsident

STV. Die reguläre Reihenfolge des vorausgehenden Abendessens und anschliessender Versammlung war wie so vieles, was in diesem Jahr noch folgen wird, etwas anders. So begann der offizielle Teil bereits am Nachmittag mit einer ehrwürdigen Andacht auf dem Friedhof.

Die von jung bis jung gebliebene Turnerschar folgte den rührenden Worten von Pater Aaron. «Einsiedeln ohne STV wäre unvorstellbar», so seine treffende Einleitung. Umrahmt von Trom-

petenklängen von Erwin Fuchslin und der Vereinsfahne konnte ein stattlicher Blumenkranz dem Turner Gedenkstein beigelegt werden. Die Namen der Verstorbenen erinnerten an die unzähligen Individuen, welche die Grundpfeiler des heutigen Vereins gelegt hatten. «Die überwältigende Anzahl an Anwesenden zeigt die grosse Verbundenheit zum Verein», so Pater Aaron weiter, hätte man doch auch anderweitig das perfekte Wetter geniessen können.

nen neuen Präsidenten zu finden ist wahrlich keine einfache Aufgabe. So ist man umso erfreuter, in der Person von Florian Grob einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben. «Gömmmer a d'Seck!», schloss er in seiner kurzen Ansprache ab. Bislang amtierte er nebst vielen anderen Aufgaben als Sponsoring-Verantwortlicher. Mit Zuversicht kann er diese neue Herausforderung annehmen, denn «dieser perfekt organisierte Vorstand kann es locker mit der Leitung eines KMU aufnehmen», so der abtretende Präsident David Ochsner, der 13 Jahre im Vorstand und 3 Jahre als Revisor tätig war.

Gleichzeitig durfte auch die Stabsübergabe von Pascal Fuchslin erfolgen, des technischen Leiters der letzten vier Jahre. Mit tosendem Applaus wurde neu Kevin Thoma als Oberturner gewählt. Der bislang als Leichtathletik-Chef Tätige ist dafür prädestiniert. Weiter konnten auch Arno Fässler (neuer Jugileiter), Christoph Rohner und Joel Winet einstimmig in den Vorstand ge-

wählt werden. Das Amt der beiden letzteren wird an der ersten Vorstandssitzung definiert.

Eine generell positive Bilanz kann auch die Anzahl Mitglieder aufweisen, so ist sie dank neun Neuzugängen auf die beachtliche Zahl von 201 gestiegen. Diese stammen allesamt aus der Jugendriege, welche sich grosser Beliebtheit erfreut. Das ist allen voran dem abdankenden Jugileiter Flurin Küng zu verdanken. «Trotzdem bleiben alle ehemaligen Vorstandsmitglieder dem Verein in vielen anderen Funktionen erhalten», weiss Marcel Grätzer, der sein langjähriges Amt als Beisitzer niederlegte. Nach der Pause durfte gespannt den Laudatoren gelauscht werden, welche gleich vier neue Ehrenmitglieder vorschlagen durften. Für ihr Herzblut und den unermüdlichen sowie ehrenamtlichen Einsatz zugunsten des Vereins durften Reto Blattmann, Alex Schnüriger, Christian Schnüriger und David Ochsner unbestritten in diese hoch angesehene Gilde aufgenommen werden. Ein Einblick in den einen



Die neu ernannten Ehrenmitglieder mit Zinnteller mit dem neuen Präsidenten von links: Florian Grob (Präsident), David Ochsner, Alex Schnüriger, Reto Blattmann und Christian Schnüriger. Foto: zvg

oder anderen Schmankehl aus deren Turnerkarrieren durfte dabei natürlich nicht fehlen. «Für uns ist der STV wie eine grosse Familie», erläutern die sichtlich gerührten Gebrüder Schnüriger. Sie durften insbesondere für ihre etlichen Auszeichnungen und Zweige an Eidgenössischen sowie Kantonalen Wettkämpfen geehrt werden.

Die Versammlung durfte auch einen Ausblick in die Zukunft geniessen. Mit grosser Spannung konnten die Erläuterungen und Neuigkeiten zum anstehenden

Jubiläumsanlass sowie dem Kantonturnfest in Einsiedeln verfolgt werden. Nach dem offiziellen Teil konnte man sich dem feinen Essen und den amüsanten Unterhaltungsteilen widmen, zurücklehnen, in Erinnerungen schwelgen und den Abend geniessen. Ein gebührender Auftakt ins Jubiläumsjahr, mit ehrfürchtigem Blick in die Vergangenheit der Vereinsgeschichte, gegenwärtiger Dankbarkeit und grossem Stolz sowie Vertrauen in Richtung Zukunft.

Mitgliederrekord im Turnfestjahr

Am Freitag fand die 74. Generalversammlung des Damenturnvereins statt. 120 Personen, darunter 7 Gäste der Partnervereine und 18 Ehrenmitglieder, kamen der Einladung nach.

Tanja Pfrunder, MUKI – Olivia Burkhard, KITU – Jessica Gräzer) wurden von der Versammlung einstimmig angenommen. Pünktlich zum Turnfestjahr in Einsiedeln konnte ein neuer Mitgliederrekord vermerkt werden. 19 Damen durften mit einem Turnerklatsch im Verein willkommen geheissen werden. Hingegen zogen sich sechs Damen aus diversen Gründen aus dem Verein zurück. Das führt zu einem neuen Mitgliederbestand von 152 Damen.

Tätigkeitsprogramm 2024

Die abtretende Oberturnerin Nadja Kälin präsentierte ein letztes Mal das Tätigkeitsprogramm für das kommende Jahr, welches ebenfalls von der Versammlung einstimmig genehmigt und be-

reits in die Agenda eingetragen wurde. Als nächstes Traktandum stand das Kassawesen an. Kassiererin Yvette Casanova zeigte eine sorgfältig geführte Jahresrechnung und ein nachvollziehbares Budget auf, welches von den Anwesenden angenommen wurde.

Innerhalb des Vorstandes ergeben sich zwei Veränderungen: Nadja Kälin wird von Seraina Schönbächler als Oberturnerin nach neun Jahren abgelöst. Jeanine Schnüriger gibt ihr Amt als Technische Leiterin Mädchenriege an Michelle Fässler weiter. Die beiden engagierten jungen Damen wurden mit einem Applaus in den Vorstand aufgenommen. Tanja Pfrunder als Technische Leiterin GETU und Julia Kessler als

Presseverantwortliche wurden für weitere zwei Jahre gewählt.

Sportliche Leistung

Nach der Pause und der damit verbundenen Stärkung in kalorischer Form standen die umfangreichsten Traktanden an. Ausgezeichnet für ihre sportliche Leistungen innerhalb des letzten Jahres wurden Geräteturnerinnen Celine Schön, Janice Hüppi, Eryn Suter und Michelle Honegger. Livia Ehrler und Tanja Pfrunder wurden für ihre ausgezeichneten Leistungen im Leichtathletik Vierkampf am vergangenen Turnfest geehrt. (3. beziehungsweise 6. Rang). Insgesamt 17 Damen durften für einen besuchten Jugend- und Sportkurs im letzten Jahr geehrt werden. Diese sind unabdingbar, damit all die Trainingsstunden und Wett-

kämpfe durchgeführt werden können. 65 Damen standen 2023 als Leiterinnen in der Turnhalle. Diese eindruckliche Zahl ermöglicht 300 Kindern und Jugendlichen Woche für Woche Turnstunden.

Ehrung

Als spezielle Ehrung wurde Jacqueline Birchler in den Kreis der Ehrenmitglieder aufgenommen. Während zehn Jahren leitete sie im Geräteturnen, die Hälfte davon war sie sogar Hauptverantwortliche. Zusätzlich führte sie sechs Jahre lang die Kasse des Vereines und war an mehreren Anlässen im Organisationskomitee tätig.

Kurz vor Mitternacht konnte die Versammlung offiziell beendet werden und der Abend klang gemütlich aus.



Der Vorstand des Damenturnvereins, hinten von links: Daniela Zürcher, Tanja Pfrunder, Julia Kessler, Yvette Casanova und Irina Bühler. Vorne von links: Seraina Schönbächler, Fabienne Eggler, Angela Kälin und Michelle Fässler. Foto: zvg

Nicola Müller krönt sich zum Studenten-Weltmeister

An der Ski-OL Weltmeisterschaft rund um die Roland Arena in Lantsch/Lenzerheide mischen die Einsiedler Geschwister Müller vorne mit. Ebenfalls wurde die Schweizermeisterschaft am gleichen Ort durchgeführt.

Der Einsiedler ging mit der Situation wie gewohnt cool um: «Sobald ich eine andere Gabelung hatte als der mit mir gestartete Finne Aapo Viippola, habe ich gepusht», erklärte er seine Taktik. Und mit einem guten Gefühl absolvierte er die zweite Schlaufe zum Weltmeistertitel. Bruder Gian-Andri bei den Herren und seine Schwester Flurina Müller bei den Damen klassierten sich erfreulicherweise je auf Rang 11.

Lavio Müller wird Schweizer Meister

Corsin Müller verlor als Zweiter auf seinen Bruder Lavio knapp eine Minute, jedoch nicht die gute Laune an den ordentlichen Schweizer Meisterschaften Kurzstanz, welche auch in Lantsch stattfanden. Lavio Müller zeigte an diesem Rennen über 6,1 km und 26 Posten, weshalb er wie sein Bruder für die Jugend-WM in Ramsau selektiert ist. «Physisch fühlte ich mich heute sehr gut, so kann es auf Ramsau gehen. Technisch kam ich nicht so auf die Karte und musste sehr viel stehen, doch lieber so als dann einen Fehler machen», meinte der junge Schweizer Meister. Daniel Grätzer (8. Rang) war nach seiner Selektion zur WM hoch motiviert. Grätzer: «Diese drei Rennen auf der Len-



Nicola Müller läuft im Ziel ein zu seinem Weltmeistertitel. Foto: proNordic

zerheide betrachte ich als gute Vorbereitung. Läuferisch fühlte ich mich top, mit der Orientierung habe ich noch etwas Mühe und werde das intensiv üben. Doch ich bin bereit, die Schweiz an der WM freudig zu vertreten.» Letztendlich meinte Corsin Müller zu seinem 2. Rang: «Sehr coole Ski-OL, fast im Nordischen Stil mit viel Scooterspuren ohne grosse Loipen, also eher aussergewöhnlich für die Schweiz.»

Für die Elite-WM in Ramsau vom 21. bis 27. Januar haben sich folgende Einsiedler qualifiziert: Nicola und Gian-Andri Müller sowie Daniel Grätzer und für die Junioren-WM Corsin und Lavio Müller (alle für die OLG Galgenen startend).

Lernprozess für Pascal Müller

Am Wochenende herrschte Kaiserwetter in Oberstdorf im Allgäu an den zwei Rennen. Das nutzte eine Vielzahl Fans und sorgte für eine tolle Stimmung im Skisprungstadion wie auch im Langlaufzentrum.

proNordic. Der Norweger Jarl Magnus Riiber verhinderte im Schlussspurt zwei Mal einen österreichischen Erfolg. Er war als starker Läufer nach dem Springen jeweils mit den Rängen 1 und 2 in der Pole-Position. Im internationalen Feld, das einer WM gleichkam, startete auch Pascal Müller (SC Einsiedeln), der am Freitag die Quali als 37. schaffte. Er meinte zu seinem ersten Wettkampf: «Ich konnte an diesem Wochenende den bisher besten Sprung der Saison abliefern (94 Meter). Es bremst mich kurz nach dem Absprung noch ein bisschen zu fest, daher verliere ich Speed.» Der Zwischenrang 34 liess ihn auf Weltcuppunkte hoffen, war der Rückstand auf die vorderen Ränge klein und bis Rang 40 vielversprechend.

Doch es kam erstens anders und zweitens als man denkt. Müller weiter: «Beim Laufen wollte ich direkt nach dem Start mit zuvor ausgewählten Athle-

ten mitlaufen. Als ich dann nach dem zweiten Berg eine Riesengruppe vor mir sah, die bis Platz 18 reichte, änderte ich den Plan und wollte aufschliessen mit dem Ziel, danach im Windschatten mich ein bisschen zu erholen. In der 2. Runde beim legendären steilen Burgstall schoss das Laktat in meinen Körper und es war vorbei. Im Nachhinein war es die falsche Entscheidung. Aber wer nichts wagt, gewinnt nichts. Somit war es eine Erfahrung mehr, die ich in meinen «Rucksack» packe!» So der einzige Schweizer im Weltcup der nordischen Kombination mit Schlussrang 48 auf den Spuren von «Silber Wisel» Kälin und Andreas Schaad.

Zweiter Wettkampf: Sprung flop, Laufleistung top

Der zweite Wettkampf fand mit umgekehrten Leistungen statt. Die fehlende Konstanz im Springen zeigte sich mit einem misslungenen Versuch. «Beim Laufen ging es heute besser als gestern und ich konnte bis am Schluss mitlaufen. Ich ziehe folgendes Fazit: Dieses Wochenende habe ich mir anders vorgestellt, keine Frage. Aber so ist unser Sport, der als Königsdisziplin gilt. Ich habe wichtige Erkenntnisse gewonnen und werde weiterkämpfen und nie aufgeben. Ich folge mit Geduld dem Prozess, den ich mit meinen deutschen Trai-



Pascal Müller kämpft auf der harten Langlaufstrecke um Weltcuppunkte. Foto: proNordic

ern eingeschlagen habe.» Dazu muss man wissen, dass Swiss-Ski vor nicht allzu langer Zeit die nordische Kombination aus dem Programm nehmen wollte. Zum Glück ist wieder ein Interesse beim Verband spürbar, nicht zuletzt dank Pascal Müller und seiner Hartnäckigkeit und Leidenschaft. Mit dem nordischen Zentrum in Kandersteg wird die Disziplin wieder gefördert.